



Der Zürcher Architekt Christian Scheidegger erzählte voller Begeisterung über die Entstehung der Bilder. Dieser Kunst-Kasten steht am Schaffhauser Bahnhof.

Bild: jw.

Abenteuer für die Sinne

Schaffhausen. Das von der Vebikus Kunsthalle Schaffhausen betreute Projekt «Schaffhauser Kunstkästen» widmet sich seit zwei Jahren dem Thema «Kunst und Architektur». Am Samstag präsentierten die Zürcher Architekten Christian Scheidegger und Jürg Keller, begleitet von Kurator Christian Wackerlin, die 4. Staffel von «Mit den Augen eines Kunstkastens». An sechs Standorten wird die Zürcher-Sicht auf Schaffhausen dargestellt. Sechs Lochkameras mit je neun Objektiven wurden gebaut und die Objekte einer langen Belichtungszeit unterzogen. Die Lochkamera-Boxen wurden nach einer Testphase für je eine Aufnahme der Umgebung an den Kunstkästen befestigt. Alle sechs Bilder sind an einem Tag entstanden. Die Kunstkästen stehen somit

gegenüber der abgelichteten Objekte und können unmittelbar verglichen werden. Zu sehen sind bewegliche Schwarz-Weiss-Bilder, die durch Überlagerungen und Wiederholungen – neun Mal das gleiche Motiv – einen mystischen Charakter aufweisen. Auch die vorbeilaufenden Menschen sind theoretisch auf dem Bild. Nur sind sie nicht zu sehen, weil sie durch die lange Belichtungszeit von bis zu 1500 Sekunden nicht mehr zu erkennen sind. Ein wahres Abenteuer für die Sinne. (jw.)

Die Ausstellung geht bis 26. Dezember. Standorte: K1 Bahnhof SH; K2 Lichtformat EKS; Vorgasse 73; K3 Zur Moosente; K4 Beim Restaurant Güterhof (rechts); Freier Platz 10; K5 Rheinquai 16; Anlegeplatz 4; K6 Ende Rheinquai, beim Bootshaus.